



11. Dezember 2024

Stellungnahme

Neueröffnung einer Unterkunft zur Unterbringung Geflüchteter an dem Standort Lochhausener Straße (Flst.Nr. 709, Gem. Langwied)

Es ist bekannt, dass die LHM unter enormen Druck steht zugewanderte Menschen in Unterkünften unterzubringen. Deshalb werden in den Außenbezirken mit den noch vorhandenen Flächen mehr Unterkünfte gebaut als in den innerstädtischen Stadtbezirken. Dies kann zu unverhältnismäßigen Belastungen verschiedenster Art in den Stadtbezirken führen. Der Stadtteil Lochhausen erfährt durch mehrere Neubaugebiete einen enormen Bevölkerungszuwachs; die notwendige soziale Infrastruktur (Grundschulen, Kitas, Horte, NBT, Jugendeinrichtung, Sporthallen) wächst aber leider in dem Maße nicht mit.

1. Soziale Infrastruktur

Es ist bekannt, dass Lochhausen über keinerlei Einrichtungen für Kinder und Jugendliche verfügt. Im Unterausschuss am 13.11.24 bzw. in der BA22-Sitzung am 20.11.24 wurde gemeinsam mit Sozialplanung und Stadtjugendamt über Interimslösungen für Kinder und Jugendliche in Lochhausen nachgedacht, da die seit Jahren geplante integrierte Einrichtung für Lochhausen um Jahre verschoben wird. Als Ergebnis vom 13.11.24 wurden Angebote für mobile Arbeit für Kinder und Jugendliche erreicht. Das war mit Kenntnisstand vom 13.11.24 das Minimum was für die Kinder und Jugendlichen von unserer Seite gefordert wurde.

Es ist davon auszugehen, dass mit Belegung der neuen Unterkunft weitere Kinder und Jugendliche zuziehen. Gerade die Familien mit Kindern ab 12 Jahren (lt. Vorlage) benötigen Orte und Freizeitmöglichkeiten für ihre heranwachsenden Kinder/Jugendlichen im Wohnumfeld bzw. Stadtteil.

Das Angebot für Kinder und Jugendliche muss im Zuge der Belegung der neuen Unterkunft angepasst und deutlich ausgebaut werden.

Wir fordern daher ein neues Konzept für die Kinder- und Jugendarbeit seitens des Sozialreferats.

2. Lage

Die vorgeschlagene Grünfläche scheint eher ungeeignet zu sein, da es sich um eine Randlage ohne integrierende Anbindung zur Wohnbebauung handelt.

Wir weisen darauf hin, dass ein weiterer Verlust von Grünflächen nach Erschließung des Gebiets durch eine evtl. weitere Bebauung ausgeschlossen werden muss - besonders auch angesichts der klimatischen Veränderungen und dem Erhalt der Artenvielfalt.

Es ist nach einem Alternativstandort in Lochhausen zu suchen.

3. Anbindung

Die geplante Situierung der Unterkunft liegt außerhalb der Siedlungsstruktur und ist technisch (Strom, Wasser, Abwasser) nicht angebunden. Es fehlen Geh- und Radwege und sichere Querungsmöglichkeiten über die stark befahrene Lochhausener Straße. Technische Anbindungen sind nicht mit einem dauerhaften Erschließungsrecht vorzunehmen.

Grundsätzlich gilt: die Voraussetzung für eine sichere Verkehrsanbindung muss gegeben sein.

4. Bewohnerschaft

Eine seriöse Aussage zur Zusammensetzung der Bewohner in der neuen Unterkunft ist unserer Ansicht nach nicht machbar. Die Zuweisungen werden erfahrungsgemäß je nach Bedarf getätigt und Familien werden auch durch Familienzuwachs kleine Kinder haben; eine Steuerung ist also schwierig.

Die Situation der Grundschule in Lochhausen verhindert, dass keine weiteren Grundschulkinder untergebracht werden können und die Belegung der Unterkunft ist entsprechend zu steuern.

5. Integration

Lochhausen erfährt seit einigen Jahren eine Umwälzung der alten Strukturen durch mehrere Neubaugebiete und der nun geplanten zweiten Unterkunft für Geflüchtete. Der Anteil an Geflüchteten ist deshalb in Lochhausen sehr hoch. Dies führt zu Verunsicherung in der Bevölkerung.

Wir fordern für die Integration und den sozialen Zusammenhalt besondere Maßnahmen, beispielsweise Integrationshelfer sowohl während des Betriebs der Unterkunft als auch in der Vorbereitung.

Es ist zu überlegen ob in der Unterkunft Räume für die Gesamtbevölkerung bereitgestellt werden können, um einen Vorläufer zur integrierten Einrichtung (Nachbarschaftstreff, Jugendeinrichtung, Altenzentrum) - unter Berücksichtigung aller Sicherheitsaspekte einer Unterkunft – realisieren zu können.